



Das Redaktionsteam steht bereit, damit es heißen kann: Mit RADIO PSR immer fünf Minuten früher informiert.

Rundfunkgeschichte: Sendestart bei RADIO PSR „Guten Tag Sachsen“

Mit diesen Worten nahm der Radiosender „Privater Sächsischer Rundfunk“ – kurz RADIO PSR – am 1. Juli 1992 um 12.00 Uhr seine offizielle Sendetätigkeit auf. Mit RADIO PSR ging erstmals ein Privatrado in den neuen Bundesländern auf einer landesweiten UKW-Kette auf Sendung. Nach der Begrüßung durch den Programmdirektor Jürgen Vogel und dem Abspielen der PSR-Rhapsody folgte als erster Titel „Wer die Rose ehrt“ von der legendären Leipziger Band „Klaus Renft Combo“. Auch auf den ersten Werbespot mußten die sächsischen Hörer nicht lange warten: um 12.12 Uhr, also 12 min nach Sendestart, wurde eine Werbung für Lada-Automobile gesendet.

Großes Frequenz-Interesse

An diesem Tag fand das erste Lizenzierungsverfahren der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) für alle Akteure einen deutlich hörbaren Abschluss. Dem Lizenzierungsverfahren vorangegangen war eine Sitzung der SLM-Versammlung am 21. Januar 1992, in der über die Frequenzsituation im Freistaat Sachsen beraten wurde. Im Ergebnis dieser Sitzung stand der Entschluss, die Frequenzkette von DT 64 als erste landesweite UKW-Kette auszuschreiben. Die technische Übertragungskapazität für ein privates landesweites Hörfunkprogramm war der SLM am 18. Dezember 1991 durch Erlass des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Professor Kurt Biedenkopf, zugeordnet worden. Groß war das Interesse an der Frequenz. Der Direktor, die Versammlungsmitglieder der SLM sowie die Staatskanzlei und Medienpolitiker des Freistaates konnten sich in dieser Zeit vor Anfragen und Interessensbekundungen kaum retten. Selbst aus Seattle in den Vereinigten Staaten gab es Anfragen. Aber auch sächsische Städte und deren Stadtparlamente äußerten sich zum Lizenzverfahren. Die Stadtverordneten von Görlitz verabschiedeten beispielsweise am 20. Februar 1992 eine Erklärung, in der sie sich für eine Bevorzugung von Konzepten einheimischer Bewerber mit regionalen Untergliederungen des Sendegebietes aussprachen. Nach Ablauf der Ausschreibungsfrist lagen 33 Bewerbungen vor. Darunter waren große bekannte Veranstalter, kleinere und größere Anbietergemeinschaften, aber auch Einzelpersonen. Ein riesiger Berg von Bewerbungsunterlagen musste von den Versammlungsmitgliedern gesichtet werden. Zum Teil beinhalteten die Unterlagen aufschlussreiche Informationen. Sie zeichneten sich jedoch vor allem durch eine Vielzahl von Ankündigungen und Absichtserklärungen aus. Je nach Interessenlage wurden den Versammlungsmitgliedern Zusagen gemacht. Dieser Eindruck verstärkte sich durch eine Vielzahl von persönlichen Gesprächen mit den einzelnen Be-

werbern. Das sportinteressierte Versammlungsmitglied erhielt Zusagen über eine ausführliche Berichterstattung im Sport, der Politiker über Politik- und Informationsmagazine und die Kulturlobbyisten über „tolle“ Kultursendungen. Einige Bewerber versprachen das Weiterleben des Jugendradians DT 64, welches immer noch auf der ausgeschriebenen Frequenzkette sendete. Nichts blieb unversucht, um die einzelnen Versammlungsmitglieder mit Argumenten zu überzeugen. Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine aufregende und spannende Zeit für die Mitglieder des SLM-Organis.

Technik noch museumsreif

Nach einer Anhörung aller Bewerber am 11. April 1992 wurde der Wettbewerb um die Stimmen der Versammlungsmitglieder immer spannender. Am 28. April 1992 war dann endlich der Tag der Entscheidung. Mit der knappsten aller denkbaren Mehrheiten (16 zu 14 Stimmen) wurde durch die Versammlung der Anbietergemeinschaft „Privater Sächsischer Rundfunk GmbH“ die Zulassung erteilt. Innerhalb von zwei Monaten gelang es der RADIO PSR-Mannschaft unter Führung von Jürgen Vogel, den Sendestart vorzubereiten. Ein abenteuerliches Provisorium mit zum Teil museumsreifer Studio- und Sendetechnik wurde in einer ehemaligen Leipziger Wolga-Autowerkstatt in der Delitzscher Straße, welche nach der Wende auch für kurze Zeit als Verlagshaus für die erste unabhängige Zeitung Leipzigs genutzt wurde, eingerichtet. Mit dem Sendestart von RADIO PSR am 1. Juli 1992 begann in Sachsen das „Privatradiozeitalter“ und damit auch die Erfolgsgeschichte eines Veranstalters, der ein überaus erfolgreiches Element der sächsischen Radio-landschaft darstellt. tm ■



Thomas Mädler, SLM

Selbst aus dem amerikanischen Seattle gab es Bewerber für eine Frequenz.